



EV. LUTH. ST. THOMAS KIRCHE AKTUELL

Gemeindebrief der Ev.-luth. St. Thomas
Kirchengemeinde Bohmte

Ausgabe 215

Juni/ Juli 2009

Kirchenvorstand
Brief an die Gemeinde

Vakanzeit

Dr. Hans Jürgen Milchner
aus Hunteburg neuer Va-
kanzvertreter der St. Tho-
mas Kirchengemeinde

Kindergottesdienst
Sommerzeltlager

Ev. Jugend
Neue Gruppenleiter

Männerkreis
Bericht über den
Partnerkreis Olsztyn





Gruß vom Vakanzvertreter

Petrus sagte: „Wahrhaftig, jetzt be- greife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist.“

Monatsspruch Juni 2009
Apostelgeschichte 10, 34-35

Das ist ein nicht ganz einfaches Wort. Wir sind mit hinein genommen in den Beginn der christlichen Ge- meinde. Petrus fühlt sich verantwort- lich für die Mission im Bereich der Juden – und der spätere Paulus wirbt für Christus im Bereich der Hei- den. Juden- und heidenchristliche Gemeinden entstehen. Nun müsste man meinen: Hey – bärenstark – da tut sich was! Zwei Leute treten auf und predigen für Christus, zwar vor unterschiedlichem Publikum, aber doch mit der ein und derselben Bot- schaft. Aber haben sich beide, Pet- rus und Paulus, wirklich gut mitein- ander verstanden? Höchst wahr- scheinlich nicht. Es gab eine Menge an Zoff in den ersten Gemeinden um die Inhalte der christlichen Botschaft. Petrus und Paulus standen zwar in der Nachfolge Jesu Christi, aber durch ihre unterschiedlichen Ansätze gab es spürbare Differenzen. Jeder beharrte auf seine Meinung und

Ausrichtung ihrer Mission und emp- fand diese als richtig. Spätere Ver- söhnungsgesten blieben meist er- folglos.

Das war zu Beginn der Christenheit – und heute? Streitigkeiten und theo- logische Differenzen gestalten auch unseren Gemeindealltag recht müh- sam. Die letzten Monate in Ihrer Bohmter Gemeinde belegen das lei- der sehr deutlich. Wo wir als Chris- tenmenschen eigentlich zur Versöh- nung aufgefordert sind, da werden oft Situationen verschärft, die uns als Kirche eigentlich nicht gut anstehen. Petrus und Paulus damals – die wis- sen davon ein Lied zu singen. Die beiden sind sich schließlich aus dem Weg gegangen. Ist das ein guter Weg? Urteilen Sie selbst!

Für mich persönlich ist Vergebung, Verzeihung und Versöhnung das oberste Ideal unserer christlichen Existenz. Nicht „Ruhe ist die oberste Bürgerpflicht“, sondern geschwisterliches und auch konstruktiv kritisches Umgehen miteinander, das Tolerie- ren des anderen, das Gebet für den anderen, die Sich-Versöhnen- Können, das Sich-Einlassen auf die Meinung eines anderen – das alles und viel mehr, halte ich für eine wert- volle Tugend unseres christlichen Miteinanders. Bei Paulus und Petrus



hatte das damals nicht unbedingt hingehauen – und bei uns? Schaffen wir das, im anderen wieder Bruder und Schwester in Christus zu sehen? Schaffen wir das, nicht nur den Splitter im Auge des anderen zu sehen, sondern auch mal den Balken im eigenen Auge ehrlich wahrzunehmen? Schaffen wir das – und wollen wir das überhaupt?

Nein – Petrus und Paulus – haben das nicht unbedingt auf die Reihe gekriegt. Aber können wir heute nicht daraus lernen? Ich wünsche mir als Vakanzvertreter in Ihrer Gemeinde, dass durch das Geschenk von Vergebung und Versöhnung wieder Möglichkeiten eines guten Miteinanders gesucht und auch gefunden werden. Christus kann man nicht teilen – und uns und unsere Ansichten auch nicht. Gemeinsam sind wir auf dem Weg in der Nachfolge des einen Herrn – gemeinsam und nicht als Paulus und Petrus auf nicht immer einigen Wegen.

Vielleicht verstehen wir das besser mit den Worten des o. a. Monatspruches. Der mit sich selbst ringende Petrus spricht: Ich begreife, dass Gott nicht die Person ansieht, sondern jeden, der ihn fürchtet und ehrt und das tut, was recht ist. Das sollte unsere Gabe und Aufgabe für die

weitere Zeit in Ihrer Gemeinde in Bohmte sein: Trotz der verschiedenen Auseinandersetzungen wieder darauf schauen, was uns in Christus eint und wo wir Gott fürchten und ehren sollten und auf das schauen, was in seinem Sinne recht und gut ist. Denn das ist unsere Aufgabe: Gott fürchten und ehren! Das ist der Inhalt unserer Gemeinde – und nichts anderes: Gott fürchten und ehren – und daraus sinnvoll handeln und leben – das ist unser Weg – das ist unsere Begabung und unsere Hoffnung – das ist etwas echt Gutes – pack'n wir's an.

Herzliche Grüße
Ihr Pastor Dr. Hans Jürgen Milchner

Vorschau: Gemeindefest

Zu unserem Gemeindefest am Sonntag, den 30. August 2009 laden wir Sie herzlich ein.

Wir werden den Tag mit einem Gottesdienst um 11.00 Uhr beginnen und gegen 17.30 Uhr mit einer Abendandacht beenden.

Nähere Einzelheiten stehen im nächsten Gemeindebrief.



Brief vom Kirchenvorstand an die Gemeinde

Liebe Gemeindeglieder,

unsere Gemeinde steht an einem Tiefpunkt. Vertrauen ist zerbrochen. Menschen haben sich gegenseitig verletzt, sind aneinander schuldig geworden. Viele leben im Unfrieden miteinander.

Zu oft wurde mehr übereinander als miteinander geredet. Wir spüren es alle: So darf es nicht weitergehen, wenn wir Gottes Segen in unserer Gemeinde nicht noch mehr als schon bisher aufs Spiel setzen wollen.

Pastor Birkholz-Hölter tritt eine neue Stelle an. Einige von uns sind sehr traurig über seinen Weggang, einigen ist es egal, einige sind vielleicht auch erleichtert - die Meinungen liegen weit auseinander. Uns bedrückt die Situation ebenso wie viele andere in unserer Gemeinde auch. Wir wünschen uns und der Gemeinde, dass wieder Frieden einkehrt.

Seit Wochen tobt ein erbitterter Kampf um die Frage, wer an allem schuld ist. Aber beim Scheitern von Beziehungen und ihrer oft komplizierten Vorgeschichte ist meist ein wirklich objektives Bild und eine letz-

te Klärung der Schuldanteile nur schwer möglich. Das war der Grund, warum man bei Ehescheidungen vom Schuldprinzip abgerückt ist und das Zerrüttungsprinzip eingeführt hat. Die KV-Entscheidung vom Dezember entbehrte zwar einer rechtlichen Grundlage und war auch keine Mehrheitsentscheidung – das hat Superintendent Loos auch öffentlich eingestanden -, sie war aber trotzdem Ausdruck einer gestörten Vertrauensbeziehung zwischen Teilen des Kirchenvorstandes und Pastor Birkholz-Hölter.

Auch für Pastor Birkholz-Hölter war am Schluss klar, dass er in dieser Gemeindesituation nicht mehr fruchtbringend weiterarbeiten kann. Wir sind als Kirchenvorstand dankbar dafür, dass er durch schnelle Hilfe der Landeskirche eine neue Gemeinde gefunden hat, und wünschen ihm und seiner Frau für seinen Neubeginn alles Gute und Gottes Segen.

Aber uns und unserer Gemeinde wünschen wir das auch. Wir respektieren die unterschiedlichen und zum Teil gegensätzlichen Auffassungen in der Gemeinde, was die Ursachen des Konflikts angeht. Aber wir bitten Sie alle, jetzt nach vorn zu schauen. Vergeben und verzeihen, Zuversicht und Gottvertrauen, miteinander statt



gegeneinander arbeiten – das ist es, was wir jetzt brauchen.

Lasst den Streit um die Pfarrstellenbesetzung nicht der Keil sein, der alles auseinander treibt. Niemand hat etwas davon, wenn die Seelsorge und die gemeinsame Arbeit in den zahlreichen kirchlichen Gruppen Schaden nimmt. Gerade in der Übergangszeit bis zur Einstellung einer neuen Pastorin / eines neuen Pastors ist unsere Gemeinde auf Zusammenhalt und Mitarbeit dringend angewiesen. Und natürlich auch danach.

Wir möchten alles dazu tun, dass mit einer neuen Person im Pfarramt Frieden in unsere Gemeinde einkehrt. Nach einem Jahr, so wurde es mit Landessuperintendent Dr. Krause und Superintendent Loos verabredet, soll in einer öffentlichen Gemeindeversammlung erneut über die Arbeit des Kirchenvorstands diskutiert werden.

Wir, der Kirchenvorstand in St. Thomas, sind zu einem neuen Miteinander bereit.

Der Kirchenvorstand

Vakanzvertretung

Nach Beendigung seiner Probezeit und dem Weggang von Pastor Birkholz-Hölter ist die Bohmter Pfarrstelle zunächst ab dem 15.05.2009 vakant.

Die Vertretung übernimmt Pastor Dr. Milchner aus Hunteburg.

Ev.-luth. St. Matthäus-Gemeinde
Hunteburg
Pfarramt Hunteburg
Pastor Dr. Hans Jürgen Milchner
Hauptstr. 8
☎ 05475-264

Gottesdienste

Während der Vakanzzeit entnehmen Sie bitte die aktuellen Gottesdienste den kirchlichen Nachrichten des ELK-Blattes, der Tageszeitung und falls gegeben, von unserer Internetseite (<http://www.st-thomas-bohmte.de>).



Friede sei mit Euch!

Ein Abschiedsbrief

Liebe Gemeindeglieder,
„Friede sei mit Euch!“ ist einer der häufigsten Wünsche in der Bibel, meistens zur Begrüßung, manchmal auch zum Abschied. Es ist daher auch ein Wunsch, den man aus guten Gründen in der Kirche oft hört. Friede ist unverzichtbar für ein christliches Miteinander.

In letzter Zeit hört man den Ruf nach Frieden in der St. Thomaskirche besonders häufig; auch dies aus guten Gründen. Denn wo der Friede fehlt, da ist die Sehnsucht nach ihm verständlicher Weise groß. Wenn aber dieser biblische Wunsch in so besonderer Weise in den Vordergrund rückt, wie es derzeit der Fall ist, sollte man sich einmal Gedanken darüber machen, was in der Bibel mit „Frieden“ gemeint ist.

Ist es der Friede, den jeder schnell und gerne fordert, wenn ihm das Schießpulver ausgegangen ist? Der Friede also, der nur ein anderes Wort für Waffenruhe ist? Ist es der Friede, der ausreicht, um äußerlich den Anschein von Ruhe und Ordnung zu wahren, während es unter der Oberfläche weiter brodelt und qualmt? Meint die Bibel wirklich den Frieden, der denn gefordert wird, wenn jemand unangenehme Wahr-

heiten aufgedeckt hat? Und ist das dann der Friede, der den Flächenbrand dauerhaft löscht?

Nein, dieser Friede löscht keinen Brand, sondern er vernebelt ihn nur. Und diesen Frieden kennt die Bibel nicht. Wenn Jesus, die Apostel, die Propheten oder die Engel Gottes zu den Menschen sagen „Friede sei mit euch!“, dann sprechen sie von einem Frieden, der weder oberflächlich noch trügerisch ist, sondern der auf Liebe und Klarheit beruht.

Im Hohenlied der Liebe heißt es: „Die Liebe freut sich nicht über die Ungerechtigkeit. Sie freut sich aber an der Wahrheit.“ (1. Kor 13,6). Ist das der Friede, den diese Welt kennt? Nein, das ist der Friede Gottes.

Und dieser Friede Gottes ist es wohl auch, den die St. Thomaskirche nun braucht: ein Frieden, der in den Herzen und Köpfen ihrer Mitglieder Einzug hält; ein Frieden, der für Zufriedenheit sorgt; ein Frieden, in dem der Brandherd nicht nur so weit eingedämmt ist, dass es nicht mehr qualmt, sondern in dem er wirklich gelöscht ist.

Gebraucht wird ein Frieden, von dem es nicht nötig ist, ihn gegenseitig von einander zu fordern, sondern der sich durch Liebe, die sich an der



Wahrheit freut, von alleine einstellt. Ob mein Weggang dazu etwas beitragen kann, wird sich zeigen. De facto war er die einzige Möglichkeit, auch wenn ich mir den Abschied anders gewünscht hätte. Aber angekündigt wurde ja für den Fall, dass ich gehe, ein wirklicher Neuanfang. Jetzt liegt es an denen, die das gesagt haben, ihr Versprechen wahr zu machen. Und vielleicht wird dann wahrer Frieden möglich sein.

Ich möchte mich rückblickend noch einmal bei vielen Gemeindegliedern für die gute Zusammenarbeit in den letzten zweieinhalb Jahren bedanken. Gemeinsam haben wir viel erreicht:

Lebendige Gottesdienste durch die intensive Mitwirkung der Lektoren und ganz vieler Gruppen und Kreise der Gemeinde; Aufbau einer lebendigen Konfirmandenarbeit unter völlig veränderten Bedingungen; Einfüh-

rung eines Besuchsdienstes; intensive ökumenische Kontakte; ein Projektchor; verschiedene diakonische Projekte; gute Öffentlichkeitsarbeit; erneute Einrichtung und Besetzung der Diakoninnen-Stelle; und nicht zu vergessen die Fortführung vieler guter Traditionen aus der Zeit meiner Vorgänger; und natürlich noch vieles mehr.

Allen, die daran mitgewirkt haben, sagen meine Frau und ich: Vielen herzlichen Dank! Sie sind/ Ihr seid der lebende Beweis für das Potential der Gemeinde. Beten Sie/ Betet mit uns darum, dass das nicht verloren geht! Und bleiben Sie/ bleibt Gott befohlen. Friede sei mit Euch!

Ihr und Euer
Pastor Stephan Birkholz-Hölter



„Komm, wir finden einen Schatz“ Kindergottesdienst-Zelten auf der Gemeindegewiese

Hallo Kinder, liebe Eltern,

vom Freitag, den 19. Juni 2009,
bis zum Samstag, den 20. Juni
2009, wollen wir mit Dir/Euch auf
der Gemeindegewiese der St. Tho-
mas Kirche in Bohmte zelten. Begin-
nen wollen wir um 18.30 Uhr mit
dem Aufbau der Zelte und einem
gemeinsamen Grillen (über Salat
oder ähnliche Spenden wie z.B. Brot
würden wir uns sehr freuen!). Zu un-
serem anschließenden Programm
gehören zum Beispiel Spiele, eine
Andacht und eine... (das verraten wir
noch nicht! J) .

Samstagmorgen wollen wir dann
noch gemeinsam frühstücken und
einen Abschluss machen. Ende ist
dann um 10.00 Uhr!

Was du für die Übernachtung mit-
bringen solltest: einen Schlafsack,

Kindergebete

Wo ich gehe, wo ich stehe,
bist du, lieber Gott, bei mir.
Wenn ich dich auch niemals sehe,
weiß ich sicher, du bist hier.

Amen

eine Isomatte/
Luftmatratze, deine
Schlafsachen, eine
Taschenlampe und
wenn du hast, ein
Zelt!

Wenn du nicht an
der Übernachtung
teilnehmen möchtest, bist du natür-
lich trotzdem herzlich zu unserem
Programm am 19. Juni 2009 eingela-
den und du kannst dich dann von
deinen Eltern um 22.00 Uhr abholen
lassen.

Bei Fragen wende dich bitte an Miri-
am Kiese (Kindergottesdienstleitung)
unter der Telefonnummer: 0 54
71/912 960.

Zur Anmeldung gebt bitte den unte-
ren Abschnitt ausgefüllt bis zum
15.06.2009 im Gemeindehaus ab
(Büro / Briefkasten).

Wir würden uns sehr freuen, wenn
Du kommst!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Dein KiGo – Team



Kindergottesdienst

9

Anmeldung zum KIGO-Zelten 19-20.06.2009:

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn

_____ (Name, Vorname)

zum Zelten an.

zum abendlichen Programm an und hole ihn/sie um 22.00 Uhr ab.

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich bringe mit: _____

eigenes Zelt vorhanden

Telefonnummer: _____/_____

Sollten Sie nicht erreichbar sein, an wen können wir uns wenden? :

Name: _____, Telefonnummer: _____/

Die Kosten von 2,50 €, oder 2,00 € wenn die Kinder am Abend vorher abgeholt werden, sind am 19.6. vor Ort abzugeben. Ich als Erziehungsberechtigte/r habe alle Besonderheiten, die seitens Betreuung zu beachten sind, bekannt gegeben (z.B. Spange, bestimmte Medikamente die eingenommen werden, Heuschnupfen, Allergien, Bettnässer o.ä.) Des Weiteren nehme ich zur Kenntnis, dass das Team für verlorene Gegenstände nicht haftet.

(Ort, Datum)

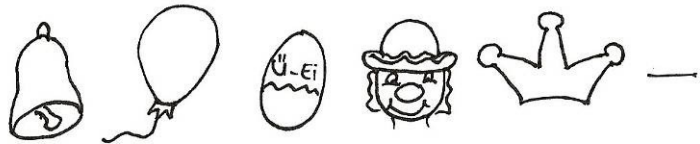
(Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten)



Schreibe jeweils den Anfangsbuchstaben des einzelnen Bildes auf und schon hast du den Lösungssatz heraus!









Viel Spaß! =)



Krabbelgruppe

Wir möchten uns heute vorstellen, denn einige Eltern kennen diese Einrichtung in der St. Thomas-Gemeinde vielleicht noch nicht.

An jedem Donnerstag um 10 Uhr treffen wir uns im Keller des Gemeindehauses zum Singen, Spielen und Basteln. Wenn wir so richtig loslegen, sind die Spielsachen nicht mehr sicher vor uns. Matten liegen auf den Boden, damit auch etwas geturnt werden kann. Ein kleines Trampolin gehört auch zu der Ausrüstung, die die Gemeinde besorgt hat.

Unsere Mütter (auch Papas können kommen) passen in der Zwischenzeit auf uns auf, und tauschen sich zu irgendwelchen Themen aus, aber das interessiert uns nicht.

Es wäre schön, wenn noch einige Kinder mit Ihren Eltern unsere Gruppe erweitern würden, denn auch wir werden älter und müssen andere Einrich-



tungen besuchen.

Unser Alter liegt zwischen eineinhalb und zweieinhalb Jahren, es können aber auch ganz Kleine dazu kommen, denn wie erwähnt, wir alle werden älter, und die Gruppe soll noch lange bestehen.

Wer Fragen hat, anrufen bei: Annette Rupenkamp (Tel.05471 2860) oder direkt im Gemeindehaus, siehe Gemeindebrief und Öffnungszeiten

Annette Rupenkamp











Christliche Erwachsenen- Bildung

Dienstag, den 9. Juni 20 Uhr im
Gemeindehaus der evangelischen
Paulusgemeinde.

Besonders sind Eltern eingeladen,
deren Kinder im Kindergarten oder in
der Schule sind und alle, die kom-
men möchten.

Warum Pipi Langstrumpf so ge-
sund und schlau ist!
Lebensfreude und Lernfreude als
LernGesundheit".

Vortrag von
Dr. Eckhard Schiffer, Buchautor und
Chefarzt i.R. der Abteilung Psycho-
somatische Medizin mit familienthe-
rapeutischem Zentrum am Christli-
chen Klinikum Quakenbrück, Qua-
kenbrück.

Konzert in Ostercappeln

Termin: Sonnabend, den
06.06.2009, 20:00 Uhr

Das „Orchester Osnabrücker
Musikfreunde“ gibt ein Sinfoniekon-
zert in der St. Lambertuskirche,
Ostercappeln.

Claude Debussy
L'après-midi d'un faune

Gustav Mahler
Rückert-Lieder

Anton Bruckner
4. Sinfonie (Romantische)

Marco Vassalli
Bariton

Orchester Osnabrücker
Musikfreunde

Leitung: Reinmar Neuner

Veranstalter: Paulus- u.
St. Lambertuskirchengemeinde

Termin: am Sonnabend, den
06.06.2009 um 20:00 Uhr

Eintritt:

- Erwachsene 10 €,
 - Kinder u. Jugendliche 5 €
- Der Erlös ist für die Jugendarbeit
bestimmt.

Information unter:

www.osnabruecker-musikfreunde.de

Es gibt nur noch ein weiteres
Konzert in der Osnabrücker Stadt-
halle.



Inhalt dieser Ausbildung sind neben theoretischen Inhalten wie z.B. Rechtskunde, auch praktische Elemente wie Erzähl- und Spielleitungsübungen. Der Grundkurs wird dazu benötigt, um später eine Jugendgruppenleitercard (kurz Juleica) beantragen zu können. Eine Juleica verschafft Jugendgruppenleitern u. a. Vergünstigungen und einen besseren rechtlichen Schutz für Extremfälle.

Neue Jugendgruppenleiter

In den letzten Osterferien besuchten zwei aktive Mitglieder unserer Ev. Jugend einen Jugendgruppenleiter-Grundkurs unseres Kirchenkreises auf der Insel Spiekeroog. Geleitet wurde dieser Kurs, wie auch in den Vorjahren, von unserem Kirchenkreisjugendwart Klaus Hinck und seinem Team.

So wünschen wir Kai-Fabien Rolf und Mirko Poniewaz viel Spaß und viel Erfolg auf Ihren zukünftigen Weg als Gruppenleiter in unserer Evangelischen Jugend.

Markus Kybart

Kinderkegeln: Ein voller Erfolg

Am 24. Januar 2009 gab es eine Aktion für die jüngeren Mitglieder unserer Gemeinde. Um 10.00 Uhr trafen sich 14 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren mit den Betreuern bei Gieseke - Asshorn zum Kegeln. Beim Tannenbaum- und Hausnummernkegeln verging die Zeit jedoch sehr schnell und so blieb keine Gele-

genheit mehr für viele andere Spiele, die von den Kindern vorgeschlagen wurden. Trotzdem hatten wir eine Menge Spaß und schließlich heißt es ja so schön: Wenn es am schönsten ist, soll man gehen!

Ein Dankeschön noch mal an Brigitte Asshorn!

Nora Büttner



Die Theatergruppe sagt „Danke!“

Wir möchten uns noch mal ganz herzlich bei allen Zuschauern von unserem Stück „Der Zauberlehrling“ bedanken. Wir haben uns sehr gefreut, dass ihr so zahlreich erschie-

Unser Raum soll schöner werden

Die Evangelische Jugend sucht nach neuen Sitzgelegenheiten.

Hallo liebe Gemeindemitglieder,

zurzeit suchen wir für unseren Jugendraum neue Polstermöbel, da unsere jetzigen leider schon alt, schmutzig und durchgesessen sind.

Falls Sie in nächster Zeit mit dem Gedanken spielen, sich neue Polstermöbel anzuschaffen und Sie noch nicht wissen, was Sie mit Ihren Alten anstellen sollen, oder noch über nicht ge-

nutzte Polstermöbel verfügen, können Sie gerne bei uns melden.

Bedanken möchten wir uns auch bei den zahlreichen Spenden für unsere weitere Arbeit. Ein ganz besonderer Danke gilt hier Frau und Herrn Zarth für eine Spende in Höhe von 326, 40 €, die sie im Namen des Plattdeutschen - Theaters überreicht haben.

Wir suchen auch immer Jugendliche ab 12 Jahre, die Lust daran haben Theater zu spielen. Wenn du Interesse hast, melde dich bei Anne oder Mareike Paul (Tel. 4946). Wir freuen uns über jedes neue Gesicht ☺

Mareike Paul



nutzte Polstermöbel verfügen, können Sie gerne bei uns melden.

Leider verfügen wir in diesem Fall über keine finanziellen Mittel und würden um Spenden bitten.

Wir würden uns sehr freuen von Ihnen zu hören!

Ihre Evangelische Jugend

Besuch aus der Partnerge- meinde Sebnitz in der St. Thomas Gemeinde Bohmte

Das verlängerte Wochenende vom 1.-3. Mai nutzten Mitglieder der evang. Kirchengemeinde in Sebnitz, um ihren versprochenen Gegenbesuch einzulösen. Dabei ging es um die Begutachtung der Platzierung der alten Kirchenglocke aus der Sebnitzer Kirche. Seit dem letzten Jahr befindet sich die Glocke „Hoffnung“ links neben dem Eingang der St. Thomas Kirche. Zuvor wurde am Morgen des 1. Mai feiertages das traditionelle Maiblasen vom Posaunenchor durchgeführt, dass dieses Jahr mit einem Frühstück für die Bläser im Landgasthaus Gieseke-Asshorn den Abschluss fand. Nachdem die Gäste am frühen Nachmittag angereist waren, trafen sich Mitglieder der St. Thomas Gemeinde und der Partnergemeinde Sebnitz sowie Bläser beider Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Grillabend. Nach dem Essen hielt Diakon i.R. Hugo Rausch eine Ansprache, in der er hervorhob, dass diese Partnerschaft nun schon über 50 Jahre seitens der Gemeinden (ursprünglich Frauenhilfe) besteht, wobei der Kontakt über die Pfarrämter aufrecht erhalten wurde. Durch Initiative des Sebnitzer Posaunenchores kam es zu einem ersten

Besuch einiger Bläser aus Bohmte im Jahr 1984, von dem ein paar Fotos gezeigt wurden. Diese sich daraus entwickelnde intensive Partnerschaft unter den Bläsern jährt sich jetzt zum 25. Mal.

Ebenfalls fand an diesem Abend die nachzuholende Ehrung von Olaf Dunkhorst für 25 Jahre statt, die Wilhelm Beckmann und Posaunenchorleiter Jens Steuwer seitens des Posaunenchores vornahmen. Als Dank erhielt der Jubilar die Posaunennadel in Gold mit der entsprechenden Urkunde des Posaunenwerkes, sowie für seine besonderen Dienste im Chor ein Posaunenkreuz mit Widmung. Den Gratulationen und Dank schloss sich auch die Vorsitzende des Kirchenvorstandes der St. Thomas Kirchengemeinde Bohmte Hildegard Zarth mit einem Blumenstrauß an. Kirchenkantor Albrecht Päßler der Partnergemeinde Sebnitz richtete Grüße von Pastor Rasch aus Sebnitz aus, der aus terminlichen Gründen an der Fahrt nicht teilnehmen konnte. In geselliger Runde tauschte man Informationen aus und erfreute sich an dem Wiedersehen.

Am Samstag Vormittag stand eine gemeinsame Probe für den Konfirmationsgottesdienst auf dem Programm. Nachmittags startete bei herrlichem Wetter die Gruppe zu einem Ausflug an den Dümmer. Zunächst wurde das Vogelmuseum in





Dümmerlohausen besichtigt, wobei man auch Einblicke in den Naturpark Dümmer sowie in die Renaturierungsprojekte zum Erhalt der Vogelfauna erhielt. Im Garten des angrenzenden Gasthauses gab es Kaffee und Kuchen, nachdem die Bläser ein Maiständchen geblasen hatten. Das sonnige Wetter lud zu einem Segeltörn auf dem Dümmer in einem großem Segelboot ein. Zum Abschluss wurde eine Fischräucherei am Olga-Hafen besichtigt, wo sich dann alle die geräucherten Fische schmecken ließen. Aber vorher wurden von den

Bläsern erneut ein paar Mailieder zu Gehör gebracht.

Zur Mitgestaltung des frühen Konfirmationsgottesdienstes trafen sich die Bläser beider Posaunenchorer am Sonntag Vormittag. Bevor der Besuch am frühen Nachmittag die Heimreise antrat, fand die Gruppe sich zum gemeinsamen Mittagessen auf dem Hof Steuer ein. Nach diesem schönen, fröhlichen und gelungenem Wochenende war sich alle Beteiligten einig, man sich nächstes Jahr zur Vertiefung der Partnerschaft in Sebnitz wieder trifft.

Ehrungen im Bohmter Posaunenchor

Vier treue Mitglieder des Bohmter Posaunenchores konnten während eines Bläsergottesdienstes am 26. April in der evangelisch-lutherischen St. Thomas Kirche Bohmte ausgezeichnet werden. Landesposaunenwart Christian Fuchs war gekommen, um Danke zu sagen und die Ehrungen vorzunehmen. Georg Küpker und Christian Wittenbrink erhielten vom Posaunenwerk durch den Posaunenwart die Posaunennadel in Silber, sowie ein Posaunenkreuz mit Widmung vom Chor. Desweiteren wurde Olaf Dunkhorst für 25-jährigen Bläserdienst mit der Posaunennadel in Gold geehrt, der

aber nicht persönlich die Ehrung entgegennehmen konnte. Dies wird aber bei nächster Gelegenheit nachgeholt. Das 50-jährige Bläserjubiläum feierte Diakon i.R. Hugo Rausch. Für seine besonderen Verdienste erhielt er die Posaunennadel in Silber auf blauem Untergrund mit der entsprechenden Urkunde. Als Dank vom Chor überreichte der Posaunenchorleiter Jens Steuer dem Jubilar ein Fensterbild aus Glas mit eingraviertem Posaunenzeichen. Der Kirchenvorstand schloss sich den Gratulationen mit Blumensträußen für die geehrten Bläser an und dankte für die bisher geleistete Bläserarbeit.

Nicky Schlukat, Ute Steuer
und Alice Westphal



Partnerkreis Olsztyn (Allenstein) in Ostpreußen

Beim Männerabend am 06. April berichtete der Hauptverantwortliche des Landkreises Osnabrück für die Partnerschaft mit Polen Herr Karl Heinz (Carlo) Finkemeyer und über die Partnerschaftsarbeit der beiden Landkreise Allenstein und Osnabrück.

Nach der Begrüßung wurde zunächst in einem Gebet unseres verstorbenen Mitgliedes Gerhard Kühn gedacht. Da unser Männerabend zum Beginn der Karwoche stattfand, wurde mit der Losung des Sonntags Palmarum und dem dazu gehörendem Lehrtext begonnen.

Zum Beginn des Vortrags verglich W.O. die beiden Städte Allenstein und Osnabrück. Beides sind Hansestädte, Kreisstädte und kreisfreie Städte. Die Einwohnerzahl ist in etwa gleich, sogar die Meereshöhe ist vergleichbar (Alenstein 125 m - Osnabrück im Mittel 127 m über NN). Im Landkreis Allenstein wohnen ca. 114.000 und im Landkreis Osnabrück ca. 360.000 Einwohner; flächenmäßig ist der Kreis Allenstein um 1/3 größer. Olsztyn ist auch die Hauptstadt der Wojwodschaft Ermland-Masuren.

Herr Finkemeyer freute sich, mal wieder in Bohnte sein zu dürfen. Er



Blick auf das „Hohe Tor“ in Allenstein

kannte das GZ aus seiner fünfzehnjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Kirchenkreistages. Anschließend stellte Herr Finkemeyer seinen Tätigkeitsbereich vor. Der Vortrag begann mit einem geschichtlichen Rückblick. So leben in Ermland-Masuren zum größten Teil von den Russen vertriebene Polen aus Ostpolen. Mit einigen landschaftlichen Bildern stimmte er uns auf seinen Vortrag ein. Seit 10 Jahren besteht nun schon die Partnerschaft mit dem Landkreis Allenstein. Der ehemalige Landrat Sierzputowski (jetzt Pampusch) ist eng befreundet mit unserem Landrat Manfred Hugo. Viele kreiseigene Gemeinden im Kreis Allenstein haben Partnergemeinden im Landkreis Osnabrück. Für Polen ist es wichtig Partnerschaften zu haben, um Finanzmittel aus der EU zu erhalten. Der Handel zwischen Polen und Deutschland hat einen Umfang von



40 Milliarden Euro. Aufgrund der großen Warenströme per LKW von Ost nach West und umgekehrt, bezeichnet man die A 30 auch als Warschauer Allee. Bei Jugendbegegnungen und Sportfesten, Ausstellungen und Konzerten haben sich Menschen beider Kreise kennen und schätzen gelernt. Dies hat zu einem engen Netz von Beziehungen zwischen Feuerwehrleuten (auch aus Bohmte) Lehrern, Schülern und Verwaltungsangestellten zwischen den Kreisen geführt. Geplant ist der Bau einer deutsch-polnischen Jugendherberge in Allenstein. Die Universität in Allenstein hat einen guten Ruf in Polen und ganz Europa.

Die Bewohner Masurens waren seit der Reformation bis zum Ende des zweiten Weltkrieges mehrheitlich Lutheraner. Aufgrund der Flucht und Vertreibung der Deutschen und durch Ansiedlung von mehrheitlich katholischen Polen stellen die Protestanten heute nur eine kleine Minderheit. Die Bewohner des Ermlan-

des wurden 1525 zwar säkularisiert und nahmen den lutherischen Glauben an. Die bischöfliche Regierung hielt aber am katholischen Glauben fest, was durchweg bis ins 20. Jahrhundert so blieb.

Die Kirche in Polen hat zur Zeit nur die Aufgabe der Verkündigung und die der Priesterausbildung. Es geschieht aber ein Umbruch, so dass auch soziale Aufgaben (Kindergarten, Suchtberatung, usw.) übernommen werden. Die katholische Kirche in Osnabrück und Allenstein haben versucht, Kontakte aufzunehmen, was seinerzeit von polnischer Seite skeptisch aufgenommen wurde. Nach dem Bischofswechsel in Allenstein hat sich die Lage verbessert.

Nach der Beantwortung einiger Fragen wurde der Abend mit dem Dank an Herrn Finkemeier und dem Vater unser beendet.

Werner Ortmann



Gruppen und Kreise

Kirchenmusik

Kirchenchor (jeden DO 20.00)

Ansprechpartner: Uwe Gurrán, Tel. 2333

Projektchor (jeden DO 18.50)

Ansprechpartnerin: Aljona Bock, Tel. 912189

Posaunenchor (jeden DI 19.45, Jungbläser 18.30)

Ansprechpartner: Jens Steuwer, Tel. 912960

Kinderchor „Bühnenbande“ (jeden MO 18.30)

Ansprechpartner: Dirk Langebrake, Tel. 8458



Kinder



Eltern-Kind-Kreis I (jeden MI 9.30)

Ansprechpartnerin: Tina Helling, Tel. 950699

Eltern-Kind-Kreis II (jeden DO 10.00)

Ansprechpartnerin: Annette Rupenkamp, Tel. 2860

Kinderstunde (jeden MI 15.00)

Ansprechpartnerin: Sieglinde Rausch, Tel. 1228

Kirchenkids (jeden MI 16.15)

Ansprechpartnerin: Brigitte Asshorn, Tel. 1001

Jugend

Mittwochs-Gruppe (jeden MI 18.30)

Ansprechpartner: Markus Kybart, Tel. 4480

Theatergruppe (jeden MO 17.00)

Ansprechpartnerin: Anne Paul, Tel. 4946





Frauen

Frauen-Nachmittagskreis (am 2. MI des Monats, 14.30):

10. Juni: Ausflug in den Zauber alten Fachwerks, Seeromantik und Rosenduft, Einkehr in das idyllische Cafe Rosenduft in Stemshorn: Abfahrt : 14.25 ab Busbahnhof und 14.30 Uhr vom Parkplatz am Gemeindehaus. Teilnehmer außerhalb des Frauennachmittagkreises sind herzlich willkommen. Anmeldung bei Frau Waltraud Ott-Witte, Tel. 05471 – 2282.

Ansprechpartnerin: Waltraud Otte-Witte, Tel. 2282

Frauen-Abendkreis (am 2. MI des Monats, 19.30):

Termine nach Rundruf für schönen Abschluss zur Sommerpause.

Ansprechpartnerin: Renate Wonneberger, Tel. 1830

Dienstagrunde (am 2. DI des Monats, 19.30):

09. Juni: Radtour 16.30 Uhr Abfahrt Kirche

14. Juli: Grillen

Ansprechpartnerin: Helga Trylus, Tel. 8448

Frauentreff (am 3. MI des Monats, 20.00)

Samstag, 13. Juni: Dämmerwanderung,

Mittwoch, 17. Juni: 19 Uhr Radtour, anschl. Bowle im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Gertrud Franz, Tel. 2563



Männer

Männerkreis (am 2. MO des Monats, 20.00):

08. Juni - 19.00 Uhr Grillen auf der Pfarwiese

11. Juli - 09.00 Uhr Männerfrühstück mit benachbarten Männerkreisen im GZ

Ansprechpartner: Werner Ortmann, Tel. 1308;
Rolf Sandkühler, Tel.1357; K.-H. Trylus, Tel. 8448

Neue Mannschaft (am letzten MI des Monats, 20.00):
25 Juni / Juli Sommerpause

Ansprechpartner: Alfons Rolf, Tel. 912997



Sonstige

Bibelstunden (jeden SA + SO 14.00)



So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Mi. 17-19 Uhr

Do. 10-12 Uhr

Do. 17-19 Uhr

Tel 05471 630 /// Fax 05471 950784 /// E-Mail KG.Bohmte@evlka.de
 Internetseite: <http://www.st-thomas-bohmte.de>

Wichtige Ansprechpartner:

Pastor (Vakanzvertreter):	Dr. H. J. Milchner (05475 264)
Diakonin:	Katharine Kleibs (630)
Vorsitzende des Kirchenvorstandes:	Hildegard Zarth (05745-2374)
Vorsitzende des Gemeindebeirates:	Daniela Teckemeyer (8867)
Küsterin u. Sekretärin:	Ursula Kuhlenbeck (630)
Organistin:	Aljona Bock (912189)
Posaunenchorleiter:	Jens Steuwer (912960)
Kirchenchorleiter:	Uwe Gurrán (2333)
Kindergottesdienst-Leiterin:	Miriam Kiese (912960)

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Thomas Kirchengemeinde, Bremer Str. 70, 49163 Bohmte
Redaktion:	A. Höh, M. Kybart, T. Kybart, I. Roß, V. Schröder
Layout:	Markus Kybart, Thomas Kybart
Druck:	Diakonie gGmbH
Nächste Ausgabe:	Redaktionsschluss: 14. Juli 2009 Erscheinungstermin: August 2009

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Gemeindebriefredaktion keine Verantwortung!